

Radikale Resonanz: Neue Kampagne des Ensemble Resonanz zur Eröffnung des resonanzraums startet



Am 31. Oktober 2014 eröffnet das Ensemble Resonanz im Bunker auf St. Pauli den resonanzraum, einen urbanen Konzertort für klassische und neue Musik. Einen Raum, der nicht nur den Musikern ein neues Zuhause, sondern auch vielen weiteren Künstlern und Veranstaltern eine Plattform für neue Formate und intime Konzerte von Kammermusik bis Elektronik inmitten von St. Pauli bietet.

»Radikale Resonanz« ist die Idee dieses neuen Raumes: Resonanz zwischen alter und neuer Musik soll entstehen, Resonanz zwischen Künstlern verschiedener Sparten, und vor allem: eine intensivere und radikalere Resonanz zwischen Künstlern und Publikum, als sie in vielen klassischen Konzertsälen möglich ist.

Diese Grundidee trägt das Ensemble Resonanz ab dem 5. August in einer neuen Kampagne in die Öffentlichkeit. In der Bildwelt begegnen sich Beton und Musiker im Kontrast. Die Kubikmeterzahl des Raumes steht symbolisch für die Vielzahl an Möglichkeiten, die der Raum Musikern und Publikum eröffnet. Er wird gefüllt mit »radikaler Resonanz«, »Schall und Rausch« oder »bebender Stille«.

Ziel der Kampagne ist es, den Raum als neue Plattform und Experimentierfeld in die breite Öffentlichkeit zu tragen und zugleich bestehende Hemmschwellen gegenüber klassischer und neuer Musik einzureißen.

Für Entwicklung und Design zeichnet sich die Hamburger Dependance der Londoner Agentur Perfect Day verantwortlich. Als Fotografen konnten Tine Reimer und André Hemstedt vom vielfach ausgezeichneten Kollektiv »we have seen.« gewonnen werden. Ermöglicht wird die Kampagne, deren Kick Off in Hamburg mit einer breiten Präsenz an City Light Postern startet, durch die großzügige Unterstützung von JCDecaux.

Der resonanzraum

Nach Jahren der Suche hat das Ensemble Resonanz im Bunker an der Feldstraße eine neue Heimat gefunden: Mitten in St. Pauli, in direkter Nachbarschaft mit Clubs wie dem »Uebel und Gefährlich« und dem Internetradio »Byte FM« entsteht der resonanzraum, ein neuer Proben- und Veranstaltungsraum.

Bereits seit Jahren wagt das Orchester in Hamburg den Spagat zwischen großen Konzerten – in Residence in der Laeishalle – und der Verortung im urbanen Schanzenviertel. Immer wieder erreichen die Musiker in neuen Formaten ein gänzlich neues Publikum mit ihrer Musik und begeistern immer mehr Hörer mit ihrer Spielfreude, ihrem Ideenreichtum und ihrem Mut zu neuen Wegen.

Mit dem neuen resonanzraum findet das Ensemble, welches seit 2002 in Hamburg an wechselnden Orten probt, nicht nur eine neue Heimat, sondern auch einen neuen Raum für die Konzertreihe »urban string«. Das junge Format, welches klassische Musik mit Clubkultur verbindet und vielen weiteren Kunstsparten von Elektronik bis zur Performance eine Plattform bietet, wurde im Juni 2011 im Kulturhaus 73 auf dem Schulterblatt mit boomendem Erfolg gestartet. Mit dem Umzug in den resonanzraum soll urban string zur zweiten festen Konzertreihe des Ensemble Resonanz avancieren und monatlich stattfinden.

Eröffnet werden soll der Raum am 31. Oktober. Hier möchte das Ensemble Resonanz nach Monaten des Umbaus die erste lange Nacht von urban string im resonanzraum feiern. Im November folgt ein urban string mit der Künstlerin Katrin Bethge, die den resonanzraum visuell inszeniert, im Dezember dann ein urbanes Weihnachtsoratorium in Kammerbesetzung mit E-Gitarre.

Neben »urban string« und weiteren Formaten des Ensemble Resonanz soll der Raum aber auch weiteren Veranstaltern und Künstlern zur Verfügung stehen. »Die Kombination von klassikkompatibler Akustik und Clubatmosphäre ist in unseren Augen ein absoluter Bedarf und europaweit in dieser Form einzigartig«, so Tobias Rempe, Geschäftsführer des Ensemble Resonanz.

Das Ensemble Resonanz

Das Ensemble Resonanz repräsentiert eine neue Generation von Musikern: Sie spannen den Bogen von Tradition zu Gegenwart und stehen für innovative und lebendige Programme zwischen alter und neuer Musik. Mit mitreißender Spielfreude und auf höchstem musikalischen Niveau widmen sie sich der Entwicklung neuen Streicherrepertoires und lassen Werke der Komponisten von heute in immer neuen Bezügen auf frisch interpretierte Meisterwerke verschiedener Jahrhunderte treffen.

So bildet das Ensemble die Schnittstelle zwischen Kammerorchester und Solistenensemble und ist auf den Bühnen der führenden europäischen Konzerthäuser ebenso vertreten wie auf Festivals für Neue Musik. Statt mit einem festen Dirigenten arbeiten die demokratisch organisierten Musiker mit herausragenden Instrumentalisten als Artists in Residence zusammen: Von 2010-2013 war dies der Ausnahmecellist Jean-Guihen Queyras, seit 2013 führt Tabea Zimmermann die Residency beim Ensemble Resonanz mit zahlreichen gemeinsamen Einstudierungen und Konzerten fort.

In Hamburg hat das Streichorchester als Ensemble in Residence der Laeishalle Hamburg mit großem Erfolg die Konzertreihe »Resonanzen« etabliert, die als Katalysator des Musiklebens nun in der 13. Saison Furore macht. Innovative Musikvermittlungsprojekte und alternative Konzertformen wie die »Ankerangebote« und die Konzertreihe »urban string« weisen den Weg in die Zukunft und verwurzeln das Ensemble und seine Musik im urbanen Leben.

Pressekontakt

Auf unserer neuen Website finden Sie unter ensembleresonanz.com/presse aktuelle Pressemeldungen sowie Fotos zum Download.

Für Rückfragen, Interviewwünsche, Baustellenführungen und sonstige Ideen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Elisa Erkelenz
T: 040 357 041 765
M: 01578 744 34 56
presse@ensembleresonanz.com

Neuer Kamp 32
20357 Hamburg